

Wie verstehe ich ein Gemälde?

Stil, Ikonographie, Ikonologie u. a. kunsthistorische Methoden, die helfen, Gemälde zu begreifen.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Z-Module

Nummer und Typ ZMO-ZMO-K109.17H.001 / Moduldurchführung

Modul Wie verstehe ich ein Gemälde?

Veranstalter Z-Module

Leitung Prof. Dr. Matthias Vogel Hillmann, DKV, Kunsthistoriker

Zeit Mo 11. September 2017 bis Fr 15. September 2017 / 9:15 - 16:45 Uhr

Ort ZT 4.K14 Seminarraum (24P)

Anzahl Teilnehmende 8 - 20

ECTS 3 Credits

Voraussetzungen keine

Lehrform Vorlesung und Übungen vor Originalgemälden in Museen

Zielgruppen Wahlpflicht für alle Bachelorstudierenden

Lernziele /
Kompetenzen Erlangung kunsthistorischer Kompetenzen zum Verständnis und Beurteilung von Malerei. Erfassen von Gemälden als Quelle zum Welt- und Selbstverständnis und als Mittel zur Reflexion über die eigene gestalterische Tätigkeit.

Inhalte Die Lehrveranstaltung dient dem elementaren kunsthistorischen Verständnis von Gemälden der europäischen Kunstgeschichte von der Renaissance bis zur Gegenwart anhand markanter Beispiele aus allen Epochen und nationalen Schulen des in Schweizer Museen vorhandenen Gemäldebestandes. Dabei werden Fragen der Stilbestimmung, der Datierung und Einordnung in den kunsthistorischen Kontext, die Klärung des Bildinhaltes usw. untersucht sowie die Funktion und Zweckbestimmung der Bilder offengelegt. Die gesellschaftliche Rolle der Gemälde zur Zeit ihrer Entstehung und heute wird bestimmt, um zu einer umfassenden Einordnung und Beurteilung zu gelangen.

Bibliographie /
Literatur Kataloge der zu besuchenden Schweizer Kunstmuseen in Basel, Bern, Winterthur, Zürich

Leistungsnachweis /
Testatanforderung 80% Anwesenheit
Optional: Abschlusspräsentation, Theoriearbeit etc. möglich

Termine HS 17 in KW 37 vom 11. - 15.09.2017

Dauer 1 Woche

Bewertungsform bestanden / nicht bestanden

Bemerkung Fahrtkosten zu den Museen in Bern, Basel, Winterthur (Kostenhöhe abhängig von Gesamtabo, Halbtax usw.) und Eintrittskosten sind von den Teilnehmern zu tragen.